

GRAZER Stadtblatt

www.kpoe-graz.at

AUSGABE FÜR GRAZ-UMGEBUNG



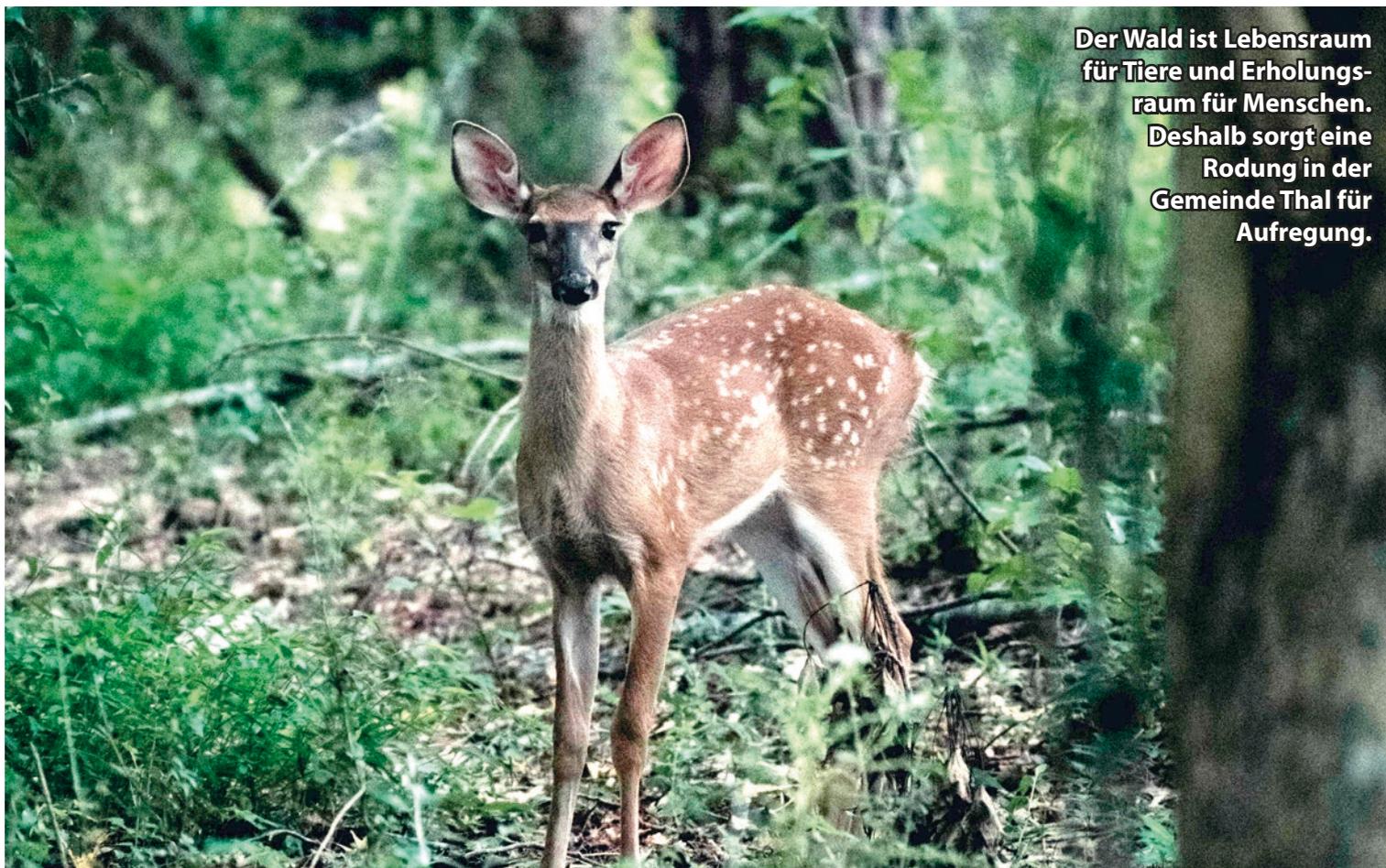
Ausgabe 5, Juli 2021 • Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt • RM 06A036682 • 8020 GRAZ

Regionalmedium der **KPO**

MIT DER NATUR LEBEN

Der Wald ist uns wichtig

Bezirksseiten Graz Umgebung 14-15



Der Wald ist Lebensraum für Tiere und Erholungsraum für Menschen. Deshalb sorgt eine Rodung in der Gemeinde Thal für Aufregung.



Samstag, 11. Sept. 2021

volks²⁰²¹hausfest

Aufregung um Vergaben in Gratwein-Straßengel

Gab es in der Gemeinde Gratwein-Straßengel Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe von Aufträgen? Diese Kritik wurde von der Opposition in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vorgebracht.

Es besteht der Verdacht, dass es zu Verstößen gegen das Bundesvergabegesetz gekommen sein könnte, etwa durch die Wahl falscher Vergabeverfahren, fehlende Ausschreibungen oder eine Vergabe ohne die Befassung zuständiger Kollegialorgane. Eine Klärung der Sachverhalte ist noch ausständig.

Für Kritik von KPÖ-Aktivistin Phillip Reiningner sorgt auch, dass Auskünfte über diese Themen seitens des Bürgermeisters Harald Mülle rar sein sollen. „Anfragen der Bürger und Bürgerinnen werden nur teilweise, extrem verspätet oder

gar nicht beantwortet“, ärgert sich Reiningner. Die Verfehlungen seien auch schon durch den Prüfungsausschuss festgestellt und in den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates berichtet worden, hält Reiningner fest.

Liegt Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit vor?

„In meinen Augen werden die Grundsätze der Steiermärkischen Gemeindeordnung, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit vorsieht, in vielen Fällen verletzt“, erklärt Reiningner. Er würde sich wünschen, dass möglichst rasch Klarheit in diese Angelegenheit gebracht wird. „Vor allem muss sichergestellt sein, dass die Bewohner und Bewohnerinnen transparent nachvollziehen können, wie die Gelder der Gemeinde verwendet werden!“ Bei vielen Projekten, wie dem Straßenbau, dem Hochwasserschutz, der Nachmittagsbetreuung oder dem



Die Opposition im Gemeinderat von Gratwein-Straßengel fordert Transparenz bei Vergaben.

Altstoffsammelzentrum sieht Reiningner das nicht gegeben.

Die Stimmung zwischen Bürgermeister und Opposition im Gemeinderat von Gratwein-Straßengel dürfte aktuell jedenfalls nicht die beste sein. Unlängst

sorgten Berichte über ein Detektivbüro, das vom Bürgermeister beauftragt wurde, um herauszufinden, ob der Hauptwohnsitz eines Gemeinderates tatsächlich in Gratwein-Straßengel liegt, steiermarkweit für mediales Aufsehen.

Droht der Verkauf von Gemeindewohnungen?

Ein Projekt, das auch auf den Verkauf von Gemeindewohnungen in Gratwein-Straßengel hinauslaufen könnte, wurde vor-

erst vertagt. Es scheint aber noch nicht ganz vom Tisch zu sein.

Seitens des Bürgermeisters Harald Mülle ist geplant, ein

Betreutes-Wohnen-Projekt im ehemaligen Gasthaus Gruber und den angrenzenden Wohnhäusern am Kapellenweg zu realisieren. Dabei würde die Leykam Siedlungsgesellschaft durch einen Baurechtsvertrag die betroffenen Grundstücke und die darauf befindlichen Gebäude übernehmen. Neben dem Gasthaus Gruber wären die beiden Häuser Kapellenweg 1 und 3 inkludiert. Damit würden auch die 18 derzeit vermieteten Gemeindewohnungen, die sich in diesen Gebäuden befinden, nach einer „Revitalisierung“ unter die Verwaltung der „Leykam Siedlungsgesellschaft“ fallen. Nach 50 Jahren hätte die Gemeinde die Möglichkeit, die Gebäude um ein Sechstel des dann bestehenden Verkehrswertes zurückzukaufen.

Für die Mieter und Mieterinnen der Gemeindewohnungen könnte dies allerdings erhebli-

che Nachteile haben, befürchtet Phillip Reiningner von der KPÖ: „Derzeit beläuft sich der Mietpreis auf 1,50 Euro pro Quadratmeter. Es ist davon auszugehen, dass die Mieten steigen, wenn das Projekt zur Umsetzung kommt.“ Gerade in Zeiten wie diesen sei erschwinglicher Wohnraum dringend nötig, so Reiningner. Kommunaler Wohnbau sei ein wichtiges Mittel, um den massiv steigenden Wohnkosten entgegenzuwirken. Als Gemeinde dürfe man dies nicht so einfach aus der Hand geben.

Um das Projekt durchzubringen, muss Bürgermeister Harald Mülle eine Zweidrittel-Mehrheit im Gemeinderat erreichen. Nachdem es bereits einmal von der Tagesordnung des Gemeinderates genommen wurde, war zu Redaktionsschluss noch nicht klar, ob es in der kommenden Sitzung zu einer Abstimmung kommen würde.



Das ehemalige Gasthaus Gruber in Gratwein-Straßengel soll Teil eines Projektes sein, dem auch Gemeindewohnungen zum Opfer fallen könnten.

Was uns ein- und auffällt...

Das „Baden verboten“-Schild am kleinen Teich im **Judendorf** schmälert ein wenig den schönen Blick in die Landschaft. Hier wäre ein anderer Standort anzudenken.



In der Gemeinde **Gratwein-Straßengel** könnte es mehr Trinkbrunnen geben, damit Spaziergänger:innen und Radfahrer:innen ihre Wasserflaschen auffüllen können.



Die **Zoneneinteilung** des Verkehrsverbundes sorgt bei vielen Menschen in Graz-Umgebung für Kopfschütteln. Zonengrenzen gehen quer durch die Gemeinden. Wer in die Nachbargemeinde zum Einkaufen fahren will, muss oft schon zwei Zonen zahlen. „Es braucht dringend eine Reform der Zonengrenzen“, fordert KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg.



Der **Schöckl-Kletterpark** in **St. Rade-gund** wurde von den Usern und Userinnen der Homepage familienausflug.info zum beliebtesten steirischen Ausflugsziel für Familien gewählt.



In **Gratwein-Straßengel** freut man sich über Störche und Jungstörche.



Auch andernorts bewegen die Störche die Menschen: „Durch die wachsende Bebauung und den zunehmenden Verkehr verliert auch **Lieboch** weiterhin wertvollen Lebens- und Grünraum für unsere Störche, Insekten und Wildtiere. So mag es nicht verwundern, dass unser Storchpaar sich ein neues Nest fernab der Hauptverkehrsstraße erbaut. Darum erfreut es umso mehr, dass die Kinder der VS Lieboch mit dem Bau eines großen **Insektenhotels** zum Insekten-schutz beitragen“ berichtet Gerald Gramm aus Lieboch.



Die Schließung der **Gesundheits- und Pflegeschule ProPraxis** hat 161 Schülerinnen und Schüler in eine untragbare existenzielle Lage gebracht. Sie konnten ihre Ausbildung nicht fortsetzen, obwohl ein besorgniserregender Mangel an Pflegefachkräfte besteht. KPÖ-LAbg. **Werner Murgg** setzte sich im Landtag dafür ein, dass das Land den Betroffenen hilft, ihre Ausbildung abschließen zu können. Landesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) reagierte zuerst lange nicht auf die Hilferufe, zeigte sich aber schließlich bereit, die zukünftigen – dringend benötigten – Pflegefachkräfte zu unterstützen.

Waldrodung empört Bürger

In Thal bei Graz wurde ein Waldstück zu Bauland umgewidmet und gerodet. Wird noch mehr Wald verbaut?

In einem anonymen Schreiben an die KPÖ berichteten Bürger:innen, dass ein Waldstück in der Gemeinde Thal an der Grenze zu Graz, beim Fichtengrund in Eggenberg, gerodet wurde. Es sollen dort Wohnungen entstehen. Zu diesem Zweck wurde das Waldstück in einer Sitzung des Thaler Gemeinderates extra umgewidmet. Nun ist es als Bauland ausgewiesen. Das Wohnbauprojekt grenzt auch direkt an den Grazer Grüngürtel. „Hier bräuchte es eine bessere Absprache zwischen den Gemeinden. Es ist nicht nachvollziehbar, dass der Grazer Grüngürtel geschützt wird und einen Meter daneben wird auf dem Grund der Nachbargemeinde ein Bauprojekt realisiert“, meint Manfred Eber, KPÖ-Gemeinderat in Graz.



Unsere Wälder müssen erhalten bleiben, als Erholungsgebiet für Menschen und Lebensraum für Tiere.

Wälder und Grünräume erhalten

Auch in Thal stößt der Wohnungsbau nicht nur auf Zustimmung. Es gibt Befürchtungen, dass künftig noch weitere Teile des Waldes zugunsten von Bauprojekten wegfallen könnten. Aus Sicht der KPÖ gilt es dies zu verhindern. „Wälder und Grünräume müssen geschützt werden“, so Eber. „Sie dienen nicht nur den Menschen zur Erholung, sondern sind auch Lebensraum für Tiere und wichtig im Sinne des Klimaschutzes.“

Teilerfolg für Anrainer

Bewohnerinnen und Bewohner der Bahnhofstraße in Gratkorn konnten im Konflikt mit der Firma Sappi einen kleinen Erfolg erzielen. Ausgangspunkt des Konflikts ist, dass die Firma Sappi ihr Areal erweitern will, weshalb die Bewohner und Bewohnerinnen der alten Direktorenvilla in der Bahnhofstraße ausziehen sollen. Es droht der Abriss der Villa. Zwar sollen seitens der Leykam Siedlungsgesellschaft Ersatzwohnungen organisiert werden, laut BewohnerInnen gab es allerdings noch keine zufriedenstellende Alternative.

Gehsteig nicht mehr blockiert

Im Frühjahr wurde der Gehsteig entlang der Bahnhofstraße teilweise für die Anrainer:innen gesperrt. Es wurden Bauzäune aufgestellt, wovon vor allem die Bewohner:innen der Bahnhofstraße 8 und 10 betroffen waren. Sie mussten teilweise auf der Straße gehen, auf der mitunter Schwerverkehr unterwegs ist. Nachdem sich die Anrainer:innen an die Volksanwaltschaft gewendet hatten, wurde nun eine Öffnung in den Bauzäunen geschaf-

fen, die ein Passieren erlaubt, ohne dass die Straße betreten werden muss.



Der Gehsteig in der Gratkornener Bahnhofstraße wurde wieder für Anrainer:innen geöffnet



ELKE KAHR. KPO

VOLKSHAUS- FLOHMARKT

**Schmökern Sie durch Gebrauchtes,
Antikes und Spezielles!**

SAMSTAG, 10. JULI

10–18 UHR · LAGERGASSE 98a

**Bei Schlechtwetter
findet der Flohmarkt
NICHT statt!**

